

Siemens macht große Fortschritte bei der Erreichung ambitionierter Nachhaltigkeitsziele

- **Siemens veröffentlicht Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahrs 2023**
- **CO₂-Emissionen im eigenen Betrieb seit Basisjahr 2019 halbiert**
- **Rund 190 Millionen Tonnen vermiedene CO₂-Emissionen beim Kunden durch im Geschäftsjahr 2023 verkaufte Produkte und Lösungen. (Verbesserung um 24 Prozent)**
- **Konzernweit 416 Millionen Euro in Aus- und Weiterbildung investiert (plus 11 Prozent)**
- **Fast ein Drittel der Positionen im Top-Management mit Frauen besetzt**

Siemens hat seinen Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Bei einer Vielzahl von Zielen macht das Unternehmen große Fortschritte. Seit dem Basisjahr 2019 wurden die CO₂-Emissionen im eigenen Betrieb halbiert. Auch auf Kundenseite ermöglichen über 90 Prozent des Siemens-Geschäfts positive Auswirkungen auf Nachhaltigkeit: Mithilfe der im Geschäftsjahr 2023 verkauften Siemens-Technologien werden Kunden rund 190 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen vermeiden – eine Verbesserung von rund 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

„Ich freue mich, dass wir bei unseren ambitionierten Nachhaltigkeitszielen so gut vorankommen“, erläuterte Judith Wiese, Arbeitsdirektorin und im Siemens-Vorstand verantwortlich für Personal und Nachhaltigkeit. „Damit leisten wir einen wirkungsvollen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel und für eine nachhaltige Transformation unserer Kunden und der Wirtschaft. Technologie ist der Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft und es sind die Menschen, die diese Technologien entwickeln. Für eine erfolgreiche Transformation in Gesellschaft und Wirtschaft und die damit verbundenen Herausforderungen sind zukunftsfähige Kompetenzen in Digitalisierung und Nachhaltigkeit entscheidend“, fügte Wiese hinzu.

Siemens investiert kontinuierlich in eine aktive Lernkultur und fördert damit die nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Im Geschäftsjahr 2023 investierte der Technologiekonzern insgesamt 416 Millionen Euro in die Aus- und Weiterbildung der Belegschaft (im Vorjahr: 375 Millionen Euro).

DEGREE: 360-Grad-Ansatz für Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG)

Siemens definiert seine Ziele im Bereich Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) im strategischen Rahmenwerk DEGREE. Das Technologieunternehmen verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz in den sechs Kategorien „Decarbonization“, „Ethics“, „Governance“, „Resource Efficiency“, „Equity“ und „Employability“ – mit stringenten und messbaren Kenngrößen.

Siemens-Produkte und -Technologien treiben Dekarbonisierung entscheidend voran

Das Siemens-Portfolio ist ideal positioniert, um die Dekarbonisierung, den globalen Klimaschutz, eine verbesserte Ressourceneffizienz und die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft voranzutreiben. „Als führendes Technologieunternehmen verbinden wir die reale mit der digitalen Welt und ermöglichen damit weltweit die Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und vor allem Nachhaltigkeit unserer Kunden“, sagte Eva Riesenhuber, Global Head of Sustainability bei Siemens. „Mehr als 90 Prozent unseres Geschäfts ermöglicht es unseren Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen und unterstützt sie so weiter bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele“, fügte Riesenhuber hinzu.

Produkte und Technologien von Siemens bringen die Dekarbonisierung in zentralen Sektoren wie Infrastruktur, Industrie, Gesundheitswesen und Transportwesen wesentlich voran. Diese Sektoren sind heute für fast drei Viertel der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Innovative Produkte und Lösungen, die Siemens im Geschäftsjahr 2023 an Kunden verkauft hat, werden während ihrer Laufzeit voraussichtlich rund 190 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen vermeiden – eine Verbesserung von rund 24 Prozent gegenüber 2022.

Dekarbonisierung und Ressourceneffizienz: gute Ausgangslage für ambitionierte Ziele

Auf dem Weg zur eigenen CO₂-Neutralität bis 2030 ist Siemens ebenfalls sehr gut unterwegs. Hier zeigen die im vergangenen Jahr angekündigten umfangreichen Investitionen, vor allem auch in den Einsatz eigener Technologien, ihre Wirkung. So halbierte Siemens betriebsbedingte CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2019 und ist damit in einer sehr guten Ausgangslage für seine ambitionierten Ziele. Bis Ende des Geschäftsjahrs 2025 will Siemens 55 Prozent und bis 2030 rund 90 Prozent der physischen CO₂-Emissionen des eigenen Geschäfts reduzieren. Mit der Verpflichtung auf die Science Based Targets (SBTi) unterstützt Siemens das Ziel des Pariser Klimaabkommen und leistet damit einen positiven Beitrag, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius begrenzen zu können. Große Fortschritte machte das Unternehmen auch bei der Ressourceneffizienz: Siemens setzte im Geschäftsjahr 2023 Maßnahmen zur Verbesserung seines Abfallmanagements und reduzierte den Deponieabfall um 15 Prozent im Vergleich zum Fiskaljahr 2021.

Nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit als Hebel für gelungene Transformation

Beim strategischen Lernen investiert Siemens mit einem klaren Fokus auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Leadership Education. Das Unternehmen verbessert kontinuierlich die Themen rund um Lernen und persönliche Weiterentwicklung sowie die Fort- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden. Siemens fördert ein Growth Mindset und eine inklusive Kultur der Befähigung, um die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen und den nachhaltigen Geschäftserfolg des Unternehmens zu unterstützen. Im Geschäftsjahr 2023 absolvierten die Beschäftigten weltweit im Durchschnitt rund 23 digitale Lernstunden und damit zwei Stunden mehr als 2022. Über die Online-Plattform „My Learning World“ kann jeder Siemens-Mitarbeitende weltweit unter mehr als 135.000 internen und externen Trainings-Angeboten auswählen.

Deutliche Fortschritte bei der Gleichbehandlung

Auch bei der Förderung der Gleichberechtigung im Unternehmen wurden Fortschritte erzielt. Bereits vor der gesetzten Marke von 2025 konnte Siemens den Frauenanteil in Führungspositionen steigern. Im Geschäftsjahr 2023 waren 31 Prozent der Führungspositionen von Frauen besetzt. Im Basisjahr 2020 lag diese Zahl noch bei rund 23 Prozent. Die Fortschritte basieren unter anderem auf

Maßnahmen des „Global Equity Program“, das sich auf Gleichberechtigung und Gleichbehandlung sowohl im Bewerbungsprozess als auch bei Beförderungen fokussiert. Insgesamt lag der Frauenanteil der weltweiten Siemens-Belegschaft im Geschäftsjahr 2023 bei 27 Prozent.

Diese Presseinformation finden Sie unter <https://sie.ag/4ZwVEP>

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit:

<https://www.siemens.com/sustainability>

Ansprechpartner/in für Journalisten:

Nachhaltigkeit

Andreas Friedrich

Tel.: +49 1522 2103967; E-Mail: friedrich@siemens.com

Personalthemen

Konstanze Somborn

Tel.: +49 173 8947354; E-Mail: konstanze.somborn@siemens.com

Folgen Sie uns: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welt befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet.

Im Geschäftsjahr 2023, das am 30. September 2023 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 77,8 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 8,5 Milliarden Euro. Zum 30.09.2023 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 320.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.